

Ferner greift man beim Weintrinken nach dem rothen<sup>1</sup> Munde. Menschen, die einen Bart haben, streichen diesen, und der Ausdruck des Gesichts, wenn sie Anderen den Becher in die Hand geben, erscheint äusserst widerlich. Ferner müssen sie: Trinke! und Anderes sagen.<sup>2</sup> Sie zittern, schütteln das Haupt, ziehen nur die Mundwinkel herab und singen etwas wie: In der jungen Mädchen | Schwanenpalast<sup>3</sup> | hereinkommend. Da dieses in der That treffliche Menschen<sup>4</sup> gethan haben, glaubt man, nicht darauf achten zu müssen.

物 (*Mono*)-*wajami-si* 身 (*mi*)-*no ufe nageki* | 人 (*fito*)-*no ufe ifi* | *tsuju bakari-no* 事 (*koto*)-*mo jukasi-gari kikama-fosi-gari-te ifi-sirawu-wo-ba jen-zi-sosiri* | 又 (*mata*) *wadzuka-ni kiki-wataru* 事 (*koto*)-*wo-ba* | *ware moto-jori siri-taru* 事 (*koto*)-*no ja-u-ni koto-* 人 (*fito*)-*ni-mo katari sirabe-ifu-mo ito nikusi*.

Das Leid dessen, den man beneidet hat, das Geringste, das man über die Menschen sagt, es ist ersehnt, man möchte es hören. Erfährt man es nicht, schmäht man unwillig.<sup>5</sup> Was ferner in geringem Masse verlautet, dieses erzählt man anderen Menschen wie eine Sache, die man gründlich weiss, und urtheilt darüber. Es ist sehr widerlich.

物 (*Mono*)-*kikan-to omofu fodo-ni naku tsigo* | *karasu-no atsumari-te tobi-tsigafi* 鳴 (*naki*)-*taru sinobi-te kuru* 人 (*fito*) 見 (*mi*)-*siri-te fojuru* 犬 (*inu*)-*fa utsi-mo korosi-tsu-besi*.

Ein weinendes Kind, wenn man etwas zu hören glaubt. Raben, die in Scharen durch einander fliegen und krächzen.

<sup>1</sup> Eine andere Lesart von *akaki* ‚roth‘ ist *ameki*, ein Wort, welches in der bekannten Sprache nicht vorkommt. Eine Note sagt, nach dieser Lesart sei vielleicht der Sinn: beim Weintrinken schreien (*wameku*). *Ameki* wäre dann so viel wie *wameki*, und der Sinn der Stelle wörtlich: Ferner schreit man beim Weintrinken, greift nach dem Munde.

<sup>2</sup> Wer trunken ist, wird noch zum Trinken genöthet.

<sup>3</sup> Eine Note besagt, dass *ko-u-dono* so viel als 國コ 府ッ 殿<sup>ド</sup> *ko-u-dono* ‚Schwanenpalast‘. In dem *Sio-gen-zi-kô* findet sich *ko-fu-no dai* ‚Schwanenterrasse‘, aber ohne hinreichende Erklärung.

<sup>4</sup> Wie die oben erwähnten Grossen der Abtheilung der Muster und Andere.

<sup>5</sup> Die Laute *jen-zi* bedeuten 怨<sup>エ</sup> *jen-zi* ‚unwillig sein‘.